

Ernst Geel: Mit der «Diana» ins fürstliche Land

Streiffahrt durch Liechtenstein

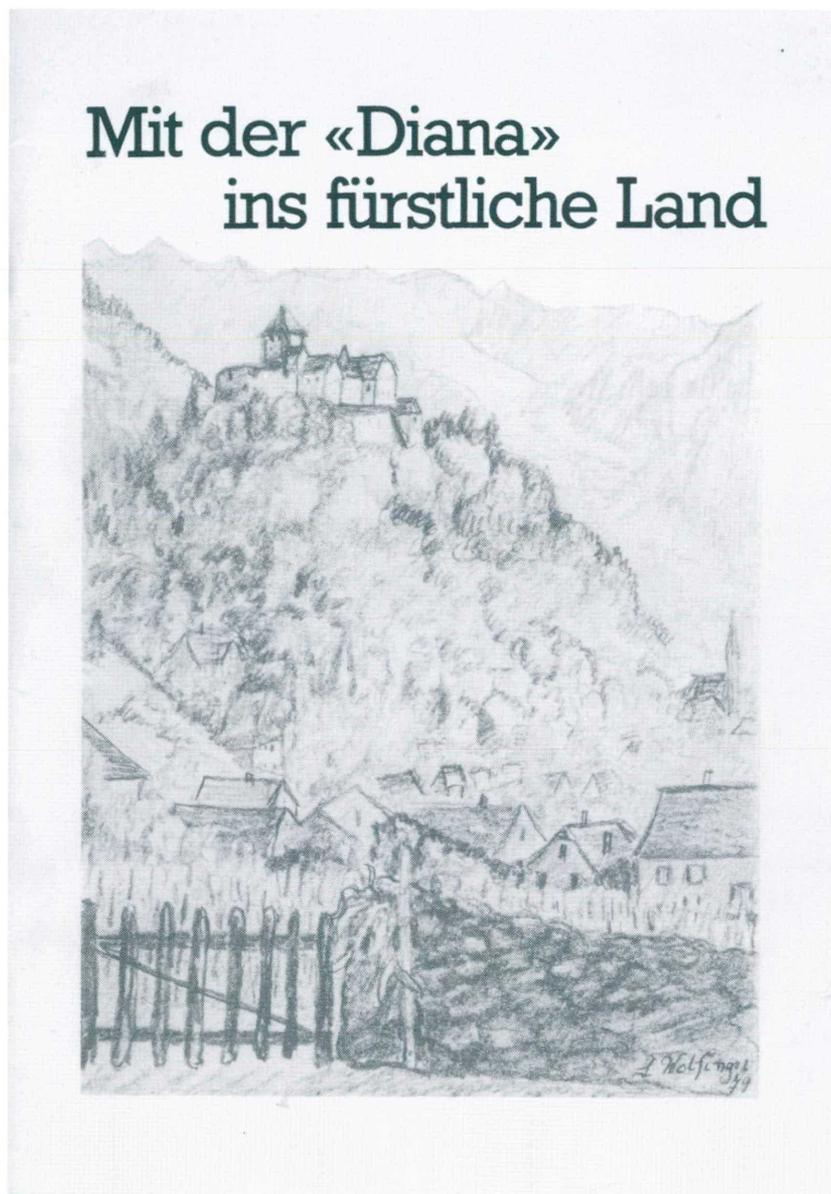
ZUSAMMENGESTELLT UND EINGELEITET VON GEORG BURGMEIER

«Da der Tag schön zu werden versprach, beschloss ich am letzten Freitagmorgen um halb sieben Uhr, mit meiner zweirädrigen «Diana» eine Fahrt durchs «Ländle» zu wagen. Noch nie habe ich so viele Lichteffekte und deren Spiegelung und Spielerei in der Heimat gesehen, und der Föhn verstärkte diese farbenprächtigen Stimmungsbilder. Diese Heimat wurde präsentiert von den Landschaften Sarganserland, Vorarlberg, dem st. gallischen Rheintal und dem Fürstentum Liechtenstein.» Mit diesen Worten eröffnet der Sarganser Lehrer Ernst Geel seine Sammlung von fünfzehn Aufsätzen, die unter dem Titel «Mit der «Diana» ins fürstliche Land. Streiffahrt durch Liechtenstein» 1979 in Sargans im Eigenverlag erschienen ist.

Mit der «Diana» ins fürstliche Land

Zu Ernst Geels Lieblingsbeschäftigungen gehörte sicherlich das Reisen. Dabei war ihm der Weg wichtiger als das Ziel. Dies galt für die Exkursionen mit seinen Schulklassen genauso wie für die zahlreichen Ausflüge zu Fuss, mit der Bahn – oder eben mit seinem Fahrrad «Diana». Vieles, was Ernst Geel auf seinen Reisen erlebte, fand Eingang in seine schriftliche Arbeit, seien es naturkundliche Betrachtungen, geschichtliche Untersuchungen oder Stimmungsbilder in Gedichtform. Aber völlig ungeachtet der publizistischen Form, die er wählte – immer wieder blinzelt zwischen den Zeilen sein feiner Humor durch.

Im literarischen Kleinod «Mit der «Diana» ins fürstliche Land» nimmt uns Ernst Geel auf seine Ausflüge und Velofahrten mit, bringt uns die Umgebung seines Heimortes näher und zeigt – ganz Schulmeister – unaufdringlich, aber eindrücklich, was wir im Alltag oft übersehen: die Schönheit des Rheintals, die sich dem Betrachter nicht



Titelblatt der Broschüre von Ernst Geel mit einer Zeichnung von Leo Wolfinger.